

Pädagogisch - Didaktische Entwicklung / Unterrichtsgestaltung

Die neue pädagogische Zielsetzung wird neue Unterrichtsformen mit sich bringen. Aber auch alt Bewährtes wird bestehen bleiben. Es wird also weiterhin Unterricht mit Tafel und Kreide und auch Frontalunterricht stattfinden. Vermehrt aber wird die eigene Handlung des Schülers den Unterricht prägen. Der Unterricht umkreist sozusagen sein Handlungsfeld und er wird prozessorientiert stattfinden.



Quelle: Katzenmaier

Oft wird diese Art des Unterrichts mit „Projektunterricht“ verwechselt. Das Projekt ist durchaus Ziel und Methode des Unterrichts. An diese Projekte wird aber systematisch herangeführt.



Quelle: Katzenmaier

Konsequenzen & Fragen

Stichwort: Kooperation

Die Neuordnung der Berufe wird vor allem dann erfolgreich sein, wenn Kooperation innerhalb der dualen Ausbildung gelingt. Deshalb wird in Wiesbaden eine Steuergruppe zur Neuordnung der Elektroberufe gebildet. Dort soll ein Erfahrungsaustausch von Ausbildern stattfinden. Eingeladen sind Vertreter des Handwerks, der Industrie, der Schulen und der überbetrieblichen Ausbildungsträger.

Stichwort: Weiterbildung

Lehrer und auch manche Ausbilder fragen vor allem nach Weiterbildung in methodischen und fachlichen Fragen. Die vorhandene Möglichkeit in der Arbeitsgemeinschaft Hessen Süd 1 des HELP soll verstärkt genutzt werden. Weiterbildung sollte vermehrt auch gemeinsam - Ausbilder und Lehrer- stattfinden. Betriebserkundungen von Lehrern sollen angeregt werden.

Stichwort: Prüfungen - Bewertungen

Viele offene Fragen gibt es bezüglich der Zwischen- und Abschlussprüfungen. Es wird angeregt eine eigene Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzt. Mit den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse sollte möglichst kurzfristig die neue Situation erörtert werden.

Es sind noch viele Fragen offen. Wir möchten Sie ermuntern, in einem Team mitzuarbeiten, damit die Ausbildung in den neu geordneten Berufen für unsere Auszubildende erfolgreich verläuft und wir der `Dualen Ausbildung` gerecht werden.

Ihr Ansprechpartner in der Schule:

StDir. Dipl.-Ing. Jürgen Schleider Abteilungsleiter Elektrotechnik

Friedrich-Ebert-Schule Wiesbaden. Tel: 0611 – 315235

E-Mail: jschleider@fes-wiesbaden.de



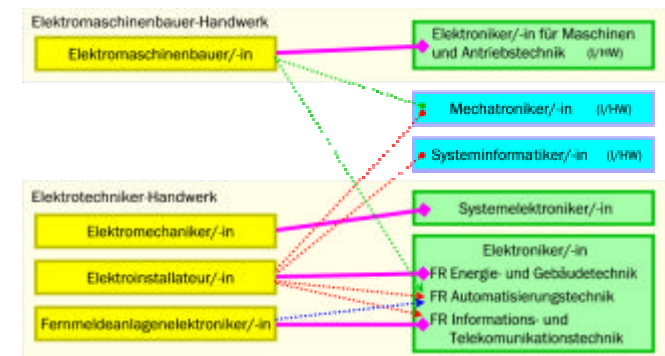
Neuordnung der Elektroberufe

Am 1. August 2003 sind die Verordnungen über die neu geordneten Ausbildungsberufe in der Elektrotechnik / Elektronik im Industrie- und Handwerksbereich in Kraft getreten. Diese Reform ist die Antwort auf veränderte Bedingungen in der Arbeitswelt, wie beispielsweise:

- Teamarbeit
- Verstärkter Einsatz von Informationstechnologien
- Flache Hierarchien und mehr Eigenverantwortung
- Integration technischer Systeme
- Fachübergreifende Handlungsfelder
- Globale Märkte
- Dynamische Entwicklung technischer Prozesse
- ...

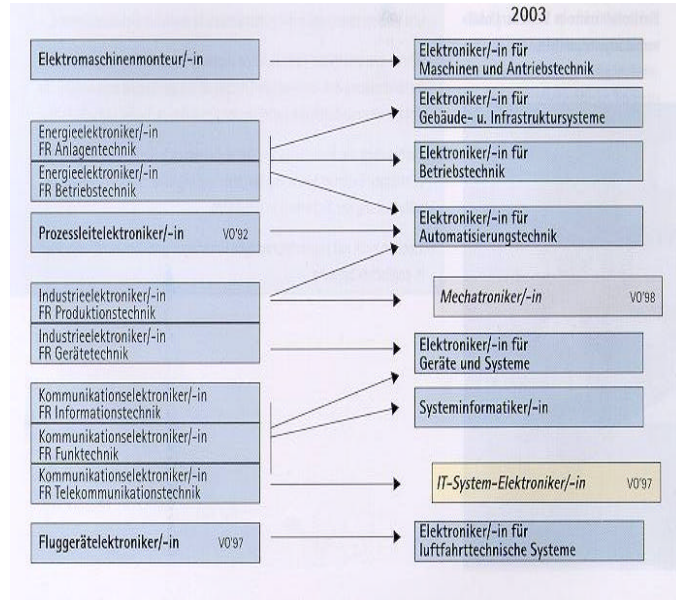
Diese Veränderungen in der Arbeitswelt bringen auch für die Ausbildung im dualen System einige Neuerungen in der Organisation des Unterrichts und der pädagogisch – didaktischen Arbeit mit sich.

Organisatorische Entwicklung / neue Berufsbezeichnungen im Handwerk



(Quelle: BiBB Mai 2003)

*Organisatorische Entwicklung /
neue Berufsbezeichnungen in der Industrie*



(Quelle: DIHK Bonn 2003)

Organisatorische Entwicklung / Ausbildungsrichtungen an der Friedrich-Ebert-Schule

Im ersten Ausbildungsjahr erhalten alle Schüler der oben genannten Elektronikerberufe zunächst den gleichen Unterricht. Dies gilt für Industrie- und Handwerksberufe. Die Lerngruppen werden dabei so gebildet, dass möglichst alle Schüler einer Ausbildungsrichtung bereits zusammen sind.

Im zweiten, dritten und vierten Ausbildungsjahr wird der Fachunterricht entsprechend der Ausbildungsrichtung differenziert. Augenblicklich (November 2004) lässt sich noch nicht sagen, an welchen beruflichen Schulen Fachklassen für spezielle Ausbildungsrichtungen gebildet werden. Die gängigen Schwerpunkte werden bei uns unterrichtet, wir sind aber auch bestrebt, weitere Fachklassen an die FES zu holen.

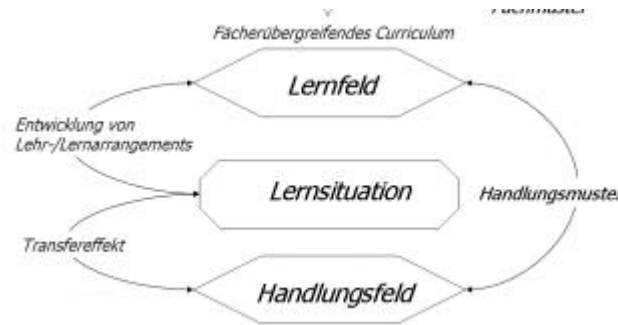
Unter dem Vorbehalt der Lehrerversorgung wird versucht, die vorgesehenen Fachstunden (320 Stunden im ersten Ausbildungsjahr, 280 Stunden in den folgenden Jahren) komplett zu unterrichten. Zusammen mit den allgemeinbildenden Fächern beträgt die wöchentliche Stundenzahl weiterhin 12 Stunden. Der Unterricht wird in Absprache mit den Betrieben im Regelfall geblockt.

Pädagogisch - Didaktische Entwicklung / Verstärkte Einbeziehung betrieblicher Handlungsfelder

Die Veränderungen in der Arbeitswelt müssen auch Einfluss auf den Unterricht in der Schule haben. Dabei wird vor allem von folgenden Thesen ausgegangen:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Ausbildung im Elektroberuf bedeutsam sind.
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst oder aber gedanklich nachvollziehbar.
- Handlungen müssen von den Lernenden möglichst selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden.

Diese Ansätze aus dem „Handlungsfeld“ des Auszubildenden werden in „Lernsituationen“ des Unterrichts konkretisiert. Dabei wird nicht mehr nach Fachtheorie, Mathematik und Zeichnen unterrichtet, vielmehr findet der Unterricht „ganzheitlich“ statt. Verbindliches Element sind dabei die „Lernfelder“. In diesen Lernfeldern (13) werden zukünftig auch die Noten erteilt.



Quelle: Sloane

Wir als Schule hoffen, dass mit diesem pädagogischen Konzept vermehrt Erfahrungen aus dem betrieblichen Bereichen (→ Handlungsfelder) direkt in den Unterricht einfließen. Genauso wichtig ist uns aber auch, dass das theoretische Hinterfragen und Entwickeln von Arbeitsprozessen einen Transfereffekt in den Betrieb mit sich bringt.

Pädagogisch - Didaktische Entwicklung / Lernfelder

Die Lernfelder werden durch Verordnungen der Kultusministerkonferenz definiert. Sie ersetzen die bisherigen Lehrpläne der Länder.

Als Beispiel sind an dieser Stelle die gemeinsamen Lernfelder aller Elektronikerberufen genannt:

Lernfelder		Zeiträume		
Nr.		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen	80		
2	Elektrische Installationen planen und ausführen	80		
3	Steuerungen analysieren und anpassen	80		
4	Informationstechnische Systeme bereitstellen	80		

Die verbindlichen Lehrpläne findet man auf den Seiten der KMK: <http://www.kmk.org/beruf/rlpl/lehrplan.htm>

Die Lernfelder orientieren sich nicht ausschließlich an der Fachdidaktik eines wissenschaftlichen Faches, vielmehr wird versucht, sich an den Handlungs- und Geschäftsprozessen betrieblicher Wirklichkeit zu orientieren. Die Fachsystematik geht dabei verloren, fachliche Inhalte und auch fachliches Wissen werden aber weiterhin vermittelt, vielleicht an anderer Stelle und in ungewohnter Weise. Manche überholten Inhalte werden aber auch über Bord geworfen um neueren Techniken entsprechend Raum zu geben.

Lernfelder beschreiben also nicht nur fachliche Inhalte. Sie beinhalten **Ziele auf allen Ebenen pädagogischen Handelns**. Sie dienen der Förderung unterschiedlichster **Kompetenzen** beim Schüler:

